

caritas



PROGRAMM
CARITAS ZUHAUSE

In vertrauter Umgebung leben



www.caritas-hamm.de

INHALTSVERZEICHNIS

Die Chancen der Pflegereform nutzen.....	Seite 3
Ambulant & stationär	Seite 4
Die Bremer Stadtmusikanten – eine Deutung.....	Seite 5
Der rote Faden: Die durchgängig hohe Qualität unserer Angebote	Seite 6
Selbstbestimmte gesellschaftliche Teilhabe und Teilgabe	Seite 7
Unsere Leistungsangebote	Seite 8
Unsere aktuellen Standorte.....	Seite 10

DIE CHANCEN DER PFLEGEREFORM NUTZEN

Mit unserer hohen Kompetenz in der ambulanten und stationären Altenhilfe sowie der sozialen Hilfe stellen wir uns auf die Herausforderungen der demografischen Entwicklung in Hamm ein.

Das am 07.11.2014 vom Bundesrat verabschiedete Pflegestärkungsgesetz ermöglicht die Weiterentwicklung der gesetzlichen Pflegeversicherung und fördert den Ausbau der ambulanten Pflege. Pflegesätze steigen um 4 %, zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen werden ausgebaut, die Inanspruchnahme von Verhinderungs- und Kurzzeitpflege wird verbessert.

Im Rahmen eines 2014 begonnenen Strategieprozesses haben wir uns auf diese Veränderungen eingestellt und das Programm „Caritas Zuhause“ entwickelt. Es setzt sich zusammen aus einem Portfolio von vernetzten, aufeinander aufbauenden und sich ergänzenden Leistungen der Beratung, Unterstützung, Versorgung und Pflege älterer Menschen sowie der Entlastung pflegender Angehöriger. Damit entsprechen wir dem mehrheitlichen Wunsch der älteren Generation, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in der vertrauten Umgebung des sozialen Umfelds, der eigenen Wohnung und/oder des Stadtteils bzw. Quartiers führen zu können.

Wir unterstützen die Stadt Hamm bei der Verwirklichung ihres Zukunftskonzeptes „Älterwerden in Hamm!“. Als christlicher Wohlfahrtsverband sehen wir es weiterhin als unsere Aufgabe, mit präventiven Maßnahmen und konkreten Hilfen materielle Armut sowie Vereinsamung im Alter zu verhindern. Dabei lassen wir uns von der Idee leiten, die Lebensleistung der älteren Generation zu würdigen und mit unserer Kompetenz dazu beizutragen, dass jeder ältere Mensch die Unterstützung erhält, die er benötigt.

UNSER LEITGEDANKE

Wir entsprechen dem Wunsch der älteren Generation, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in der vertrauten Umgebung des sozialen Umfelds, der eigenen Wohnung und/oder des Stadtteils bzw. Quartiers führen zu können.



AMBULANT & STATIONÄR

„Wäre ich doch nur früher zu Ihnen gekommen“, sagen immer wieder neue Bewohner unserer Altenheimen. Wir konnten sie mit der Erfahrung überraschen, dass man auch in einer stationären Pflegeeinrichtung ein Zuhause finden kann. Rückblickend bedauern sie häufig, den Schritt aus der eigenen Wohnung in ein Pflegeheim viel zu lange hinausgezögert zu haben. Dafür haben sie ständig große Einschränkungen in Kauf genommen. Deshalb gilt für uns nicht „ambulant vor stationär“, sondern „ambulant und stationär“. Die Betreuung von inzwischen überwiegend eingeschränkten und an Demenz erkrankten Bewohnern bedeutet heute für stationäre Pfe-

geeinrichtungen eine große Herausforderung. Erst recht wenn sie – wie wir – einen hohen Anspruch an die Lebens- und Pflegequalität in ihren Häusern haben. Deshalb gehören Pflegeheime nicht ans Ende der Versorgungskette, schon gar nicht, wenn sie so gut aufgestellt sind wie die der Caritas Hamm. Durch unsere gerontopsychiatrische und palliative Pflege schenken wir unseren Bewohnern ein Zuhause und ein Leben in Würde bis zuletzt. Wir lassen sie und ihre Angehörigen erfahren, was es bedeutet, „nicht dem Leben mehr Jahre, sondern den Jahren mehr Leben zu geben“.

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN – EINE DEUTUNG

Esel, Hund, Katze und Hahn verbindet das gleiche Schicksal: Sie haben nach einem arbeitsreichen Leben allesamt ein Alter erreicht, in dem sie sich einen schönen Lebensabend verdient haben. Stattdessen erfahren sie, dass sie nicht mehr gebraucht werden, dass man ihnen das, was sie zum Leben benötigen, verwehrt, ja, dass man ihnen sogar an den „Kragen“ will. „Etwas Besseres als den Tod findest du überall“ lautet das Motto, das sie verbindet und gemeinsam aufbrechen lässt.

Der Wald, in dem die vier auf ihrem Weg nach Bremen übernachten müssen, ist im Märchen häufig ein Bild für die Ungewissheit, die Angst, das Bedrohliche, für einen bösen Traum. Dort entdecken sie ein Licht der Hoffnung, das dummerweise aus einem Räuberhaus schimmert. Ihrer Kreativität, ihrem unkonventionellen gemeinsamen Vorgehen verdanken sie, dass sie die Räuber vertreiben und im Haus einen je eigenen Platz finden – „jeder nach seiner Art“. Dadurch können sie sogar gut damit leben, dass ihr eigentlicher Traum, Musikanten in Bremen zu werden, niemals in Erfüllung geht.

Das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten erzählt von vier sehr unterschiedlichen Tieren, denen ganz wichtig ist, auch im Alter selbstbestimmt zu leben und etwas Sinnvolles zu tun. Sie überwinden sowohl ihre Einsamkeit, weil sie sich auf eine recht ungewöhnliche Gemeinschaft einlassen können, als auch ihre Sorgen und Ängste, indem sie sich von einem ungewöhnlichen Ziel – nämlich gemeinsam Musikanten zu werden – leiten lassen und dadurch an einem ebenso ungewöhnlichen Ort ein neues Zuhause finden.



DER ROTE FADEN: DIE DURCHGÄNGIG HOHE QUALITÄT UNSERER ANGEBOTE

Zur Sicherung des alltäglichen Lebens bieten wir ein umfassendes Leistungsangebot mit aufsuchender Beratung, vielfachen Angeboten der häuslichen Betreuung und Versorgung, darüber hinaus unterschiedliche Wohnformen, die sich an den Bedürfnissen älterer Menschen orientieren, sowie ambulante, teil- und vollstationäre Pflege aus einer Hand.

Die Entlastung pflegender Angehöriger haben wir uns besonders auf die Fahnen geschrieben. Neben Kurzzeit- und Tagespflege sowie Gesprächsangeboten wollen wir für diese Zielgruppe weitere Angebote entwickeln.

Ein Schwerpunkt
ist die Entlastung
pflegender Angehöriger!

Wir kooperieren mit freien Trägern wie der Lebenshilfe und den Maltesern, wissenschaftlichen Instituten wie dem Fraunhofer-Institut oder dem Gerontologischen Institut Dortmund. Darüber hinaus stellen wir durch eine enge Kooperation mit den katholischen Altenheimen in Hamm eine Versorgung älterer Menschen mit hoher Qualität in großen Teilen des Stadtgebietes sicher.

Wir zeichnen uns durch eine hohe Flexibilität aus, um uns optimal auf die je unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen einzustellen. Die Qualität gewährleisten wir nicht nur durch die Verwirklichung der fachlichen und gesetzlichen Anforderungen, sondern auch durch eine tarifliche Bezahlung unserer Mitarbeitenden, durch die wir ihre Arbeit adäquat honorieren und als Arbeitgeber von Fachkräften nachgefragt sind. Deshalb sind wir nicht günstig. Aber wir sind unseren Preis wert!





SELBSTBESTIMMTE GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE UND TEILGABE

In unserer Arbeit lassen wir uns von Werten und Prinzipien leiten, die auf der katholischen Soziallehre basieren. Die Achtung des Rechtes auf Selbstbestimmung der sich uns anvertrauenden Menschen, ihre Partizipation sowie die Ermöglichung von gesellschaftlicher Teilhabe und Teilgabe sind für uns handlungsleitend.

Wir verfolgen das Ziel, die Lebensqualität in den Quartieren zu fördern, und zwar nicht nur für ältere Menschen, sondern generationsverbindend. Unsere Erfahrung aus der Kinder-, Jugend-, Familien- und Altenhilfe zeigt, dass das Gefühl der Zugehörigkeit und der Bedeutsamkeit jedes Einzelnen mit Blick auf die je eigenen Ressourcen zwangsläufig das Zusammenleben der Menschen fördert und verbessert. Deshalb wollen wir Gelegenheiten und Räume im Quartier erschließen und anbieten, die altersübergreifend Begegnungen und Austausch, gemeinsames Tun und Erleben, Entdecken und Gestalten ermöglichen.

Teil-habe und Teil-gabe sind für uns keine Einbahnstraßen. In der Begegnung von Jung und Alt soll vielmehr eine Kultur des Voneinander-Lernens und Miteinander-Gestaltens entstehen, die dem Zusammenleben der Generationen im Quartier eine neue Qualität gibt.

UNSERE LEISTUNGSANGEBOTE

In unserem Programm „Caritas Zuhause“ stellen wir ein, bestenfalls quartiersbezogenes Versorgungsangebot zur Verfügung, das wir unter Beteiligung unserer Kunden, Bewohner, Patienten und Kooperationspartner regelmäßig überprüfen und kontinuierlich weiterentwickeln.

Beratung und Vermittlung

- Aufsuchende Sozialberatung in der eigenen Wohnung zur Klärung des Unterstützungsbedarfs
- Hilfen bei behördlichen Antragstellungen
- Beratung zur Pflegeversicherung und bei Widerspruchsverfahren
- Unterstützung bei MDK-Begutachtung
- Beratung zu Hause nach §37,3 SGB XI
- Vermittlung von Pflege- und Haushaltshilfen

Entlastung pflegender Angehöriger

- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Tagespflege
- Gesprächsgruppen
- Betreuungsangebote

Betreuungsangebote

- Einzelbetreuung im privaten Umfeld
- Alltagsbegleiter für vielfältige Angebote wie Gedächtnistraining, Spiele, Klönen, Spaziergehen etc.
- Gruppenangebote wie Erzählcafé, Backen, Singen, Malen, Karten- und Brettspiele

Hauswirtschaftliche Versorgung

- Einkaufen
- Kochen und Mahlzeitendienst (Essen auf Rädern)
- Spülen, Unterhaltsreinigung, Wäschepflege



Wohnen

- Selbstbestimmtes Wohnen mit Versorgungssicherheit im Projekt „Goethe-Gärten“ für ältere Menschen mit und ohne Handicap
- betreutes Wohnen in diversen Wohnobjekten
- Ambulant Betreute Wohngemeinschaft
- Einrichtungen der stationären Altenhilfe mit gerontopsychiatrischer Fach-, Palliativ-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Häusliche Pflege durch unsere Sozialstationen

- Aktivierende Körperpflege, Nahrungsaufnahme und Bewegung
- Behandlungspflege
- Hausnotruf in Kooperation mit den Maltesern
- Palliativpflege

UNSERE AKTUELLEN STANDORTE

Informationen zu unseren Leistungsangeboten erhalten Interessierte künftig über eine zentrale Rufnummer, schon jetzt direkt bei den jeweiligen Einrichtungen und unter: www.caritas-hamm.de

Sozialraum Mitte

Ambulante Caritas Pflegedienste (ab 1.8.2015)
Sozialstation Süd, Brüderstraße 70
Tel.: 02381/92 66 80

Sozialraum Süden

Wohnanlage Goethe-Gärten
mit Begegnungsräumen und betreutem Wohnen
Goethestraße 49-61

Sozialraum Rhynern

Sozialstation Rhynern (ab 1.7.15)
St.-Reginen-Platz 9
Tel.: 02385/92032 51

Sozialraum Heessen

Betreutes Wohnen
Dolberger Straße 53a und 53b

Sozialraum Westen

Altenwohn- und Pflegeheim
St. Vinzenz-Vorsterhausen
Im Josefwinkel 2
Tel.: 02381/94 24 40

Tagespflege St. Vinzenz und Wohngemeinschaft St. Vinzenz
Pestalozzistraße 4 (ab 1. 8. 15)

Seniorenzentrum St. Bonifatius
Bonifatiusweg 14
Tel.: 02381/87 11 20

Wohnanlage St. Bonifatius
Barbarossastraße 55
Tel.: 02381/871120

Betreutes Wohnen
Dortmunder Straße 18
Im Josefwinkel 1-19
Pestalozzistraße 1
Barbarossastraße 50

Aufsuchende Sozialberatung
(Projekt „Gemeinsam statt einsam“)
Lange Str. 195
Tel.: 02381/944006

Sozialraum Herringen

Altenheim St. Josef
Buschkampstraße 3-5
Tel.: 02381/3789600

Sozialraum Bockum-Hövel

Ambulante Caritas Pflegedienste
Sozialstation NordWest
Palliativpflegedienst
Tel.: 02381/8769500

Tagespflege St. Elisabeth (voraussichtlich ab 1.9.2015)
Hammer Straße 2

Sozialraum Nord

Ambulante Caritas Pflegedienste
Sozialstation Nord, Karlsplatz 2
Tel.: 02381/306210





Caritas
Hamm

Caritasverband Hamm e.V.
Brüderstraße 70 | 59065 Hamm
Tel.: 023 81/1 44-102
info@caritas-hamm.de

www.caritas-hamm.de